

Der Fragebogen von Marcel Proust

(ausgefüllt von Gerhard Meier)

Die hervorstechende Eigenschaft meines Charakters?

Geborener Zuschauer.

Die Eigenschaft, die ich mir bei einem Mann wünsche?

Daß er bei sich selber bleibe.

Die Eigenschaft, die ich bei einer Frau bevorzuge?

Das Leben zu mögen, die Leute, den Wind.

Was ich bei meinen Freunden am meisten schätze?

Daß sie ein bißchen altmodisch sind.

Mein größter Fehler?

Versuchte über Jahre hin, einen Kunz aus mir zu machen, einen Hinz.

Meine Lieblingsbeschäftigung?

Buschwindröschen aufzustöbern, Herbstzeitlosen.

Mein Traum vom Glück?

Mit Dorli vereint zu bleiben.

Was wäre mein größtes Unglück?

Die Seifenblasen zu vergessen, von Kindern dem Osterwind zugespielt.

Was wäre ich am liebsten?

Das, was ich bin.

Das Land, in dem ich leben möchte?

Heißt Schweiz, wo ich lebe.

Die Farbe, die ich besonders liebe?

Blau.

Die Blume, die ich liebe?

Pfingstrose.

Der Vogel den ich besonders liebe?

Schwalbe.

Meine Lieblingsschriftsteller?

Marcel Proust, Virginia Woolf, Claude Simon, Roben Walser.

Meine Lieblingslyriker?

William Carlos Williams, Bertolt Brecht.

Meine Helden in der Literatur?

Andrej Bolkonskij in Tolstois »Krieg und Frieden«, Dubslav von Stechlin in Fontanes »Der Stechlin«, Jakob von Gunten in Walsers »Jakob von Gunten«, Bernardo Soares in Fern~ndo Pessoaas »Buch der Unruhe«.

Meine Heldinnen in der Literatur?

Mrs. Ramsay in Virginia Woolfs »Die Fahrt zum Leuchtturm«, Natascha in Tolstois »Krieg und Frieden«, Lara in Pasternaks »Doktor Schiwago«, das Meretlein in Kellers »Grünem Heinrich«.

Meine Lieblingskomponisten?

Franz Schubert, Frédéric Chopin, Dimitri Schostakowitsch.

Meine Lieblingsmaler?

C. D. Friedrich, J. M. W. Turner, Mark Rothko.

Meine Helden im realen Leben?

Die Bauarbeiter.

Meine Heldinnen in der Geschichte?

Die Mütter.

Meine Lieblingsnamen?

Katharina, Virginia.

Was ich am meisten verabscheue?

Verlogenheit.

Historische Charaktere, die ich am meisten verachte?

Hitler, Stalin.

Die militärische Tat, die ich am meisten bewundere?

Napoleons Rußlandfeldzug.

Die Reform, die ich am meisten schätze?

Die Reformation.

Die Gabe der Natur, die ich haben möchte?

Gleichmut.

Wie ich sterben möchte?

Im Schlaf.

Mein gegenwärtiger seelischer Zustand?

Kann mich freuen.

Fehler, denen gegenüber ich am nachsichtigsten bin?

Zu frühes Klatschen im Konzert. Kleckern beim Spaghettinessen.

Mein Wahlspruch?

Setze auf die Gnade.

Gerhard Meier

Niederbipp, 23. April 2001